

Medienmitteilung

Liestal, 10. April 2018

Kanton prüft Taktverdichtung auf den Buslinien 70/71

Der aktuelle Fahrplan auf der Buslinie 70 bietet ausserhalb der Hauptverkehrszeiten lange Übergangszeiten auf die Schnellzüge von und nach Zürich und Luzern. Eine Verbesserung dieser Anschlüsse ist mit dem heutigen Angebotsniveau nicht möglich. Jetzt prüft der Kanton Varianten für einen Angebotsausbau. Das letzte Wort hat der Landrat.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 verkehrt die Buslinie 70 zu geänderten Abfahrtszeiten. Die Anschlüsse sind auf die Züge von und nach Basel ausgerichtet. Ausserhalb der Hauptverkehrszeiten ergeben sich am Bahnhof Liestal seither längere Wartezeiten in Richtung Zürich und Luzern.

Eine Anpassung des Fahrplans war nötig, da drei von vier Kursen mit Verspätung in Reigoldswil eintrafen. Aufgrund der kurzen Restwendezeit waren auch die Anschlüsse in Liestal nicht gewährleistet. Durch die konsequente Ausrichtung des Fahrplans auf die Züge von und nach Basel konnte die Restwendezeit in Reigoldswil erhöht und so der Fahrplan stabilisiert werden. Die Mehrheit der Fahrgäste profitiert heute von dieser Anpassung, auch durch eine kürzere Reisezeit.

Taktverdichtung wird geprüft

Nach zahlreichen negativen Kundenrückmeldungen wurde der Fahrplan der Linie 70 gemeinsam mit dem Busbetreiber nochmals kritisch überprüft. Es hat sich gezeigt, dass – unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel – der heutige Fahrplan die Bedürfnisse der Fahrgäste am besten abdeckt. Um die gewünschten Anschlüsse an die Fernverkehrszüge in Richtung Zürich und Luzern wieder anbieten zu können, ist eine Taktverdichtung erforderlich. Diese ist nur möglich, wenn der Landrat mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Um die Höhe der zu erwartenden Mehrabgeltungen zu kennen, hat die Bau- und Umweltschutzdirektion die AutoBus AG mit der Berechnung der Kosten von drei verschiedenen Ausbauvarianten beauftragt.

Entscheid durch den Landrat

Bis diese Offerten vorliegen und der Regierungsrat dem Landrat einen Vorschlag unterbreiten kann, wird es noch einige Monate dauern, ein Beschluss des Landrats über einen allfälligen Angebotsausbau ist erst nach den Sommerferien zu erwarten. Eine allfällige Taktverdichtung wird frühestens auf Fahrplanwechsel im Dezember 2018 realisiert werden können.

Für Rückfragen:

Dominic Wyler, Verkehrsplaner, Abteilung öffentlicher Verkehr, BUD, 061 552 97 13 (erreichbar am 10. April 2018 von 10.00 bis 12.00 Uhr)